

# Sitzungsniederschrift

<b>Gremium:</b>	<b>Arbeitskreis "Runder Tisch Asyl"</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>Montag, 18.01.2016</b>
<b>Sitzungsort:</b>	<b>Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim</b>
<b>Sitzungsdauer:</b>	<b>18:00 Uhr – 20:20 Uhr</b>
<b>Art der Sitzung:</b>	<b>öffentlich</b>

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigefügten Anlagen.

**Niederschriftführer**

**Vorsitzender**

Arno Fickus

Hans-Ulrich Ihlenfeld  
Landrat

## Tagesordnung :

1. Aktuelle Situation von Flüchtlingen im Landkreis Bad Dürkheim
2. Koordination Flüchtlingshilfe im Landkreis Bad Dürkheim, Herr Jürgen Vogt
3. Institut für Fort- und Weiterbildung in klinischer Verhaltenstherapie e.V. (IFKV); mündlicher Vortrag
4. Förderverein erweiterter Rettungsdienst e.V. (FERD); mündlicher Vortrag
5. Schulung von ehrenamtlichen Helfern; Bedarf und Angebote
6. Anerkennungsverfahren ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse; mündliche Informationen
7. Mitteilungen und Anregungen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Befragen wurden keine weiteren Wünsche zur Tagesordnung gestellt.

## Tagesordnungspunkt Nr. 1

### **Aktuelle Situation von Flüchtlingen im Landkreis Bad Dürkheim**

Landrat Ihlenfeld teilt mit, dass im vergangenen Jahr insgesamt 1.220 Flüchtlinge/Asylsuchende im Landkreis Bad Dürkheim angekommen sind. Für den Haushalt 2016 wurde in der Kalkulation die Ankunft weiterer 1.600 Personen im Kreis berücksichtigt und entsprechende Mittel eingestellt. Es wird dargestellt, dass diese Prognose unter der Prämisse eines anhaltenden Flüchtlingsstroms nach Deutschland erstellt wurde und sich in einer gewissen Abhängigkeit zur Entwicklung auf Bundespolitischer Ebene befindet. Die dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge in den Kommunen des Landkreises erfolgt zurzeit noch zufriedenstellend, aber es ist absehbar, dass Kapazitätsgrenzen erreicht werden und dies zu Problemen, auch in der Bevölkerung des Landkreises, führen wird. Insgesamt wird der Kreis verstärkt den Fokus auf die Aufgabe der Sozialen Beratung legen, eine weitere Stelle wird in diesem Bereich eingeplant. Hinsichtlich der Wohnraumbeschaffung verweist Landrat Ihlenfeld auf den Beschluss der Kreisgremien, einzelnen Kommunen keine individuelle Förderung zufließen zu lassen, dafür jedoch im Gegenzug auch keine Erhöhung der Kreisumlage erfolgt.

Zu den aktuellen Zahlen teilt Kreisbeigeordneter Rüttger mit, dass bis zur 5. Kalenderwoche des neuen Jahres 212 Personen dem Landkreis zugewiesen wurden. Ein relativ neues Thema für den Kreis ist die Unterbringung von unbegleiteten Minderjährigen, hier wird mit einer Anzahl von 80 – 100 Personen im laufenden Jahr gerechnet. Die Minderjährigen werden in entsprechenden Einrichtungen der Jugendhilfe untergebracht werden.

## Tagesordnungspunkt Nr. 2

### **Koordination Flüchtlingshilfe im Landkreis Bad Dürkheim, Herr Jürgen Vogt**

Herr Jürgen Vogt, als Mitarbeiter der Caritas neu zuständig für die Koordination der Flüchtlingshilfe im Landkreis Bad Dürkheim, stellt sich und sein Aufgabengebiet anhand einer Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Ab Februar wird sowohl Herr Vogt, als auch Frau Urich und der sog. „Beschäftigungspilot“ ein Büro in der Philipp-Fauth-Straße 10 in Bad Dürkheim beziehen.

## Tagesordnungspunkt Nr. 3

### **Institut für Fort- und Weiterbildung in klinischer Verhaltenstherapie e.V. (IFKV); mündlicher Vortrag**

Herr Dr. Kosarz stellt die Arbeit des Institutes für Fort- und Weiterbildung in klinischer Verhaltenstherapie e.V. (IFKV) anhand einer Präsentation vor. Das Institut bietet verschiedene Workshops unter dem Aspekt „Hilfe für Helfer“ an und will so die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen in der Flüchtlingshilfe unterstützen.

Näheres ist der Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist zu entnehmen. Zumindest die Workshops will das IFKV kostenfrei anbieten, dies wird bei einer fortlaufenden Gruppe „Burnout-Prophylaxe auf Dauer“ nicht gänzlich möglich sein. Realisierung und Koordination der Workshops, bzw. einer fortlaufenden Gruppe ist noch offen, insoweit soll die Präsentation in der heutigen Sitzung erst einmal der Vorstellung des IFKV-Angebotes darstellen.

#### **Tagesordnungspunkt Nr. 4**

##### **Förderverein erweiterter Rettungsdienst e.V. (FERD); mündlicher Vortrag**

Der Förderverein erweiterter Rettungsdienst e.V. (FERD) stellt seine Arbeit, auch in Bezug auf Flüchtlinge, anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift in der Anlage beigelegt ist, vor. Landrat Ihlenfeld unterbreitet das Angebot, dass der Kreis bei der Zusammenarbeit zwischen FERD und den ehrenamtlichen Helfern eine Koordinierungsfunktion übernehmen könnte.

Kontakt Daten FERD:

##### **Förderverein Erweiterter Rettungsdienst e.V.**

Carl-Zeiss-Str. 16-18

67269 Grünstadt

[info@krisenintervention-gruenstadt.de](mailto:info@krisenintervention-gruenstadt.de)

1. Vorsitzender:

Michael Feneis

Telefon: 06243/9098431

Mobil: 0173/9891210

#### **Tagesordnungspunkt Nr. 5**

##### **Schulung von ehrenamtlichen Helfern; Bedarf und Angebote**

Um Parallelstrukturen zu vermeiden, definiert Kreisbeigeordneter Rüttger die Bündelung von Aktivitäten als Aufgabe des Kreises. Über den Landkreis ist angedacht Schulung in Form von maximal zweistündigen Abendveranstaltungen in den Themenbereichen

- Asylrecht und Anspruch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz („Crashkurs“)
- Interkulturelle und Interreligiöse Informationen
- Grenzen des Ehrenamts; rechtliche Aspekte; Umgang mit Problemfällen
- Multiplikatoren Schulung.

Hierzu werden Rückmeldungen an die Verwaltung hinsichtlich Bedarf und Umfang erbeten.

Es wird von den ehrenamtlich Tätigen darauf hingewiesen, dass der überwiegende Teil bereits durch ihre Arbeit Grundkenntnisse im Asylrecht besitzt und daher eher vertiefende Informationen, statt eines „Crashkurses“ hilfreich wären. Seitens der Verwaltung wird ein flexibles Angebot, ausgerichtet am tatsächlichen Bedarf zugesagt.

### **Tagesordnungspunkt Nr. 6**

#### **Anerkennungsverfahren ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse; mündliche Informationen**

Frau Urich erläutert anhand einer Präsentation die Eckpunkte hinsichtlich der Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüssen. Näheres ist der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation zu entnehmen.

### **Tagesordnungspunkt Nr. 7**

#### **Mitteilungen und Anregungen**

Für die nächste Sitzung kündigt die Verwaltung an, dass sich in dieser der/die Beschäftigungspilot/in vorstellen wird. Landrat Ihlenfeld teilt mit, dass in nächster Zeit das Gespräch mit den Polizeiinspektionen im Landkreis zum Themenbereich Flüchtlinge suchen wird. Des Weiteren sind noch nicht alle Mittel, welche die Stiftung des Landkreises zur sprachlichen Bildung zur Verfügung gestellt hat, abgerufen worden.

In welchem Umfang weitere ehrenamtlich Tätige zu „Integrationspaten“ zu verpflichten sind, wird die Verwaltung zeitnah abfragen und einen entsprechenden Termin vereinbaren. Nicht zwingend muss die Verpflichtung im Kreishaus stattfinden, ein Termin vor Ort ist auch möglich.

Aus dem Kreis der Ehrenamtlichen wird die Problematik der Interviewtermine in Trier angesprochen. Termine werden stets auf 08:00 Uhr bestimmt, ungeachtet zu welcher Tageszeit das Interview dann tatsächlich stattfindet. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ist es nach Auskunft der ehrenamtlichen Unterstützer nicht möglich den Termin um 08:00 Uhr wahrzunehmen. Wenn keine Übernachtungsmöglichkeit in Trier besteht, was insbesondere für Familien ein Problem darstellt, gewährleisten oft die ehrenamtlichen Helfer die pünktliche Ankunft dadurch, dass sie die Flüchtlinge in privaten Kfz und auf eigene Kosten nach Trier fahren. Eine Dauerlösung ist dies jedoch nicht und geht über die Grenzen des Ehrenamtes hinaus. Die Verwaltung sagt zu, die Terminregelungen in Trier zu hinterfragen und gegebenenfalls ergibt sich hieraus dann eine Änderung der Praxis.